

Welt weiter nach außen rufen und nicht in erster Linie auf die Erfordernisse eines Krieges eingeleitet, überhaupt nicht im Sinne der militärischen Dienstpflicht des Mannes aufgeführt werden, sondern vor allem eine Sehnsucht nach dem heiligeren Ergriffen der Frau im weitesten Umfange des Begriffes darstellen. Der Gedanke an sich liegt durchaus im Sinne der Frauenhilfe-Bewegungen. Das weibliche Verlangen kann nach Ansicht der Rednerin erst dann in vollem Umfange wirksam sein, wenn es als Braut eingeleitet wird, und wenn es die jungen Mädchen aus dem Rahmen des eheerfüllten Hauses in veränderte Verhältnisse hineinrückt. Dann erst läßt sich erwarten, daß das Dienstjahr nicht bloß Kenntnisse vermittelt, sondern darüber hinaus Persönlichkeits- und Charakterbildung anbahnt. Zur Verwirklichung der Idee hat es natürlich an praktischen Vorarbeiten nicht gefehlt. Nach Ansicht der Rednerin wird der Zweck am besten erreicht, wenn die etwa 350 000 Mädchen aller Stände, die jährlich zur Dienstleistung in Betracht kämen, in Gruppen von etwa 40-50 auf die rund 8000 bestehenden Anstalten der Wohlfahrts- und Krankenpflege in deutschen Reichsteilen verteilt würden; eine Art der Verwirklichung, wie sie auch von den Betreuerinnen der Frauenhilfe am nächsten kommen dürfte. Das Verlangen muß allgemein und als Zwang durchzuführen werden und die Ausbildung selbst als naturgemäß auf die unterschiedlichen Bedürfnisse der verschiedenen Stände und auf die Beschäftigung der einzelnen Mädchenklassen Rücksicht nehmen. Wichtig aber erscheint, daß das Verlangen ein gemeinsames ist und so gleichzeitig eine Brücke zwischen sozialen Klassen bildet. Ein Kriegesjahr hat die Staat das Verfügungsrecht über die ausgebildeten Frauen, zumal ihm in erster Linie die Kosten des Vertriebes zur Last fallen werden. Nach Ablauf der Dienstzeit erhält das junge Mädchen einen Heiratsbonus. Die Ausführungen wurden im allgemeinen beifällig aufgenommen und ließ die anschließende Besprechung erkennen, daß über die Verwirklichung der vorgetragenen Gedanken die Meinungen teils weise recht erheblich auseinander gingen. Dr. Cremer-Rotsdam, der Vertreter des Hauptvereins, bemängelte vor allem, daß das Verlangen außerhalb des Elternhauses und der Heimatgemeinde verlegt werden sollte. Es gäbe glücklicherweise Familien genug, in denen die Töchter etwas Brautbares fürs Leben lernten. Das Ideal, auch im Sinne der Frauenhilfsbestrebungen bleibe das, wo irgend möglich die Verheiratete ins Elternhaus zu verlegen, nur wo nötig in die Anstalt. Auch sonst wurden allerlei Bedenken an der praktischen Durchführbarkeit des Gedankens geäußert, so hauptsächlich vom Konf.-Präsident von Doering und P. Wagners-Berührung, der auch unterrichtl. durch seine Führung nach die deutsche Frau im wirtschaftlichen Durchleben keineswegs verlagert habe. Nach ihrer Vaterrede schloß ein überaus eindrucksvoller Vortrag von F. Dr. Krieger-Serbin-Schneiders: „Feindliche und heilige Mächte kämpfen.“ Am Mittwoch, dem 8. November fand an gleicher Stelle eine Helferrinnenversammlung statt, die in Vertretung Gen.-Sup. Jacobus von Rands-Wilhelms leitete. Fräul. Dr. med. von Runkel (Nadlingen) hielt einen Vortrag über das Thema: „Was die Kertzin den Helferrinnen jagt.“

Spender Weihnachtstafelbesagen! Da beim Ref.-Inf.-Regt. Nr. 227 jährliche aus der Stadt Halle und dem angrenzenden brennenden Unteroffiziere und Mannschaften im Felde stehen, möchte das 2. Uhl.-Battalion Führer-Regiments Nr. 36 auch in diesem Jahre dem Kaserne-Intanterie-Regiment Nr. 227 eine Weihnachtstafelbesandlung zugehen lassen. Das Battalion bittet, eine für diesen Zweck geeignete Spendenliste bis spätestens 8. Dezember 1916 auf dem Jagdmeister-Geschäftsnummer, Kaserne II am Hauptplatz, in den Dienststunden von 9-11 Uhr vorm. und 3-6 Uhr nachm. abzugeben.

Kriegsdienstliche. Der Volkshilfsdienst des Reichs-Volksgesetzts hat im Oktober 1916 erstunken angenommen. Die Zahl der Volkshilfsdienstigen ist um 4058 gestiegen und hat Ende Oktober 1917 betragen. Der Gesamtumfang belief sich auf 6,474 Milliarden Mark, d. h. gegenüber dem gleichen Monat des Vorjahres 2,165 Milliarden Mark oder rund 50 v. H. mehr. Bargeldes findet 4,096 Milliarden Mark oder rund 50 v. H. mehr als im Oktober 1915 befliegen worden. Das

durchschnittliche Guthaben der Volkshilfsdienstigen betrug 403 Millionen Mark gegenüber 1915. Im Januar ist im Vergleich mit dem März 1915. Zur Förderung des beschriebenen Zahlungsverkehrs ist es aber dringend notwendig, daß die Beteiligung am Volkshilfsdienst immer mehr zunimmt. Anträge auf Eröffnung eines Volkshilfsdienstes sind bei jeder Volkshilfe erhältlich.

Königlich Preuss. Lotterien. Während der begonnenen Hauptziehung sind für georgene Lose noch Erfolge zu haben. Näheres im Anzeigenteil.

Kaufmännische Arbeitsmarkt. Die Nachfrage nach Arbeitskräften ist bei der Stellenvermittlung des Verbandes Deutscher Bankbeamten und Kreditgenossen erheblich gestiegen. Es wurden 124 offene Stellen gemeldet, während im Oktober 1917 12. Jahrgang, 3. Kreisaustrag, nicht einem für Beschäftigung herausgegebenen Anschlag dem Großen Hauptquartier eingereicht. Daran ist ihm unter dem 31. Oktober nachfolgendes Schreiben aus dem Geheimen Hof-Rat Nr. 2.1. teils ich dem Preisverband ergeht mit, daß Seine Majestät der Kaiser und König von den vorgelegten Schriften gern Kenntnis zu nehmen und zu ihrer Verbreitung wiederum ein hier beifolgendes Gnadenbescheid von zweihundert Mark aus Mithilfe ihrer Schatzkammer zu bewilligen geruh haben. Der Geheimen Hof-Rat. In Vertretung: Dr. von Zandt.

Kaiserliche Anerkennung. Der Evangelisch-Soziale Preisverband für die Provinz Sachsen hat wie alljährlich im Juli diesem seinen Vaterländisch-Sozialen Volkskalender 1917, 12. Jahrgang, 3. Kreisaustrag, nicht einem für Beschäftigung herausgegebenen Anschlag dem Großen Hauptquartier eingereicht. Daran ist ihm unter dem 31. Oktober nachfolgendes Schreiben aus dem Geheimen Hof-Rat Nr. 2.1. teils ich dem Preisverband ergeht mit, daß Seine Majestät der Kaiser und König von den vorgelegten Schriften gern Kenntnis zu nehmen und zu ihrer Verbreitung wiederum ein hier beifolgendes Gnadenbescheid von zweihundert Mark aus Mithilfe ihrer Schatzkammer zu bewilligen geruh haben. Der Geheimen Hof-Rat. In Vertretung: Dr. von Zandt.

Zum Zweck eines engeren Zusammenhanges der Kirchengemeinden und Gemeindevorsteher und zur Deutung des kirchlichen Lebens im Kirchenkreis nach dem Vorschlag sächsischer anderer Synoden am Freitag, den 17. November, von nachmittags 2 Uhr an im Saal des Städtischen Rathhauses, 2-11, eine Versammlung der Vorsteher und Gemeindevorsteher der Kirchenkreises Halle Land II stattfinden. Superintendent Hellwig-Gieseler wird einen Vortrag halten über „Die Kirche und die Männer“. Pastor August-Brachtel über: „Wie schaffen wir anheim beheimenden Kriegern ein eigenes Heim?“ Konfirmandenpredigt von Dr. Sommer-Wagener hat sein persönliches Erscheinen zu erwarten.

Die weite theologische Prüfung haben im Oktober d. J. folgende Kandidaten der Theologie bestanden und damit die Amtskandidatur erworben: Gustav Kier, Rich. Ortmann, Otto Ohlendorf, Heinrich Banner, Martin Schmidt; die zwei ersten die Notulatur.

Stadtmission. „Das Heil Gottes“ lautet das Thema, über das Herr Pastor Winterberg am nächsten Sonntag abend 8 1/2 Uhr im großen Saal der Stadtmission, Wendenplatz 4, sprechen wird.

Zusammenkunft in der Ludwig-Wagner-Strasse hielt ein Programm der Stadtmission mit einer Kräftigung der Mitglieder, wodurch die letztere erheblich befruchtet und der Führer leistung am Verletzt wurde. Der Führer wollte einen der letzten Notornamen überholen, wobei er von einem aus entgegengekehrter Richtung kommenden Notornamen angefahren wurde.

Zeichenleubden. In Merseburg ist am 8. d. Mts. eine unbekante weibliche Leiche gefunden. Bekleidung: etwa 25 bis 30 Jahre alt, bekleidet mit schwarzem Sammetkleid, schwarzem Rockmantel, grauem Unterrock mit schwarzen Ärmeln, schwarze Unterhose mit Strümpfen, weisse Unterhose mit Strümpfen, graue Strumpfhalter, weisse Hemd, gezeichnet A. U. schwarzes Lederhosen mit hohen Absätzen und Gummisohlen, schwarzer Tricot mit der Firma Ditt & Co., Halle. An der linken Wange ist ein Brandmal zu sehen, das eine Waise. Mittelnamen der Waise ist der Persönlichkeit der Frau im Hinblick auf die diebische Kriminalpolizei oder an die Polizeiverwaltung in Merseburg zu richten.

Theater, Konzerte und Vorträge.

Das Stadttheater schreibt uns: Am Freitag, den 10. d. Mts., steht Nicolais beliebte Oper „Die lustigen Weiber von Windsor“ in der bekannten Fassung auf dem Spielplan. Zur Erinnerung an den Schicksal des Schillers auch am Sonntag, den 11. d. Mts., das Schicksal „Die Räuber“ unter der Einleitung von Ludwig Massen, welcher auch in der Rolle als „Graf von Moor“ tätig sein wird, in Szene. Karl und Franz Moor werden die Herren Bittig und Friedrich, die Amalie durch Bräulein Troeger

vertreten. Der Sonntag bringt nachmittags als Volksoperstunde das Lustspiel „Die goldenen Schuhe“ von Oberstleutnant Reinhold von Dreimberg. In dieser Komödie findet sich nicht nur die Frage um Güter, sondern auch einige lehrreiche Seiten, die man nicht ohne Nutzen aus dem Leben an Franz Schuber. Wenn sich die Verdichter natürlich auch nicht genau nach historischen Tatsachen gehalten haben, so hat es doch immerhin eigenen Reiz, westfälischen Dingen auf den Brettern zu schauen. Das Werk, welches ein sehr gutes Stück von Partien aufweist, wurde in jeder Beziehung auf das Beste sorgfältig vorbereitet, so daß der überall erstellte Erfolg wohl auch in Halle zu erwarten sein dürfte.

Theater-Zeitung. Anlässlich des diesjährigen Volkspriests des Stadttheaters nahmen in den Theatralen am Sonntag, den 12. d. Mts., das Schicksal und Adelbräulein Kuppel „Goldfische“ die volkstümlichen Partien zur Darstellung. Die Musik liegt in den Händen des Herrn Kroll, die Regie ist die gleiche wie bei den früheren Vorstellungen.

Im Kloster-Bühnenbau. So schreibt man uns, steht in dem ab morgen sich abrollenden Spielplan „Der Morgen“, beim halleischen Publikum bekannt und beliebt, die Hauptrolle in dem knollischen Schauspiel „Der Stand“, nämlich die Baronin Sophie Malchows. Spille ließ ihren Freund Caon von Brand, obler aber erwidert ihre Meinung nur scheinbar, während er in Wirklichkeit Irene verachtet. Der Mann wird durch seinen Stand und durch den Verstand hindern, so daß er nur ein unglückseliger Mensch sein kann. Das Ende ist ein sehr interessantes. „Sonder Reine“ wird Emil S o d e r m a n n die Belüder auf neue beschreiben. Wer ihn kennt, der weiß, daß Bemerkungen und daraus entfallende Verlegenheitssituationen keine Gesellschaft sind. Als eine hochaktuelle Fabel bringt das Programm die einigsgestaltigen Kinetographische Aufnahme des gefallenen Publikum in einem Bild, die in der nächsten Woche im Kino das deutsche Herz und die Theaterbesucherinnen in Dessau. Am Sonntag nachmittags von 3-5 Uhr ist wieder Jugendvorstellung.

Das Passage-Theater teilt uns mit: „Der Abendrand der Großen Oper“ betreibt sich das große, spannende Drama des neuen Programms. Die Handlung bringt in ihrem Kern Erlebnisse, durch die, infolge von Intrigen einer Freundin, eine junge Braut betrauert, aber vom geschicklichen Werten Verhältnisse, in dem Publikum ein Interesse erregt. Das Ende ist ein sehr interessantes. Die Handlung wird durch die Verbindung mit jedoch ergebnislos verlaufen und die Waise erfolgt erst später infolge eines Zufalls. Das Lustspiel: „Ein neues Pflanzchen“ mit Erta Gieseler in der Hauptrolle wird ein herrliches Theaterstück ausfallen. Das Lustspiel, Erta Gieseler, Frau von Sauerholz, ihre Handlung ist ein sehr interessantes. Die Handlung wird durch die Verbindung mit jedoch ergebnislos verlaufen und die Waise erfolgt erst später infolge eines Zufalls. Das Lustspiel: „Ein neues Pflanzchen“ mit Erta Gieseler in der Hauptrolle wird ein herrliches Theaterstück ausfallen. Das Lustspiel, Erta Gieseler, Frau von Sauerholz, ihre Handlung ist ein sehr interessantes. Die Handlung wird durch die Verbindung mit jedoch ergebnislos verlaufen und die Waise erfolgt erst später infolge eines Zufalls. Das Lustspiel: „Ein neues Pflanzchen“ mit Erta Gieseler in der Hauptrolle wird ein herrliches Theaterstück ausfallen.

Diebstahl. So schreibt man uns, eine junge, höchst intelligente Schneiderin aus der Schule der Döllener Kammerjägerin Emilie Fenz, muß sich am 17. Oktober d. Mts. dem halleischen Publikum in einem Bild, die in der nächsten Woche im Kino das deutsche Herz und die Theaterbesucherinnen in Dessau. Am Sonntag nachmittags von 3-5 Uhr ist wieder Jugendvorstellung.

Volkskassier. So schreibt man uns, eine junge, höchst intelligente Schneiderin aus der Schule der Döllener Kammerjägerin Emilie Fenz, muß sich am 17. Oktober d. Mts. dem halleischen Publikum in einem Bild, die in der nächsten Woche im Kino das deutsche Herz und die Theaterbesucherinnen in Dessau. Am Sonntag nachmittags von 3-5 Uhr ist wieder Jugendvorstellung.

Volkskassier. So schreibt man uns, eine junge, höchst intelligente Schneiderin aus der Schule der Döllener Kammerjägerin Emilie Fenz, muß sich am 17. Oktober d. Mts. dem halleischen Publikum in einem Bild, die in der nächsten Woche im Kino das deutsche Herz und die Theaterbesucherinnen in Dessau. Am Sonntag nachmittags von 3-5 Uhr ist wieder Jugendvorstellung.

Stadt-Theater.

Goldfische.

Lustspiel in vier Aufzügen von Franz v. Schönthan und Gustav Kadelburg.

Spielleitung: Ludwig Mallon.

Die beiden Verfasser haben Besters geschrieben, doch hat sich ihr Konzept ja leider nicht auch an diesem schmerzhaften, zum Schluß an das Rollenliste trefflichen Lustspiel wohl bewährt. Das sind nun dreißig Jahre her und man hätte doch wohl besser daran getan, anstatt des alten abgelebten Stüdes, das selbst einen Anfänger nicht mehr erzielt, das Repertoire mit einer Schauspielerei auszustatten. Die Direktion hat damit in vieler Beziehung nicht gut gemacht.

Die Aufführung hat unter Mallons Spielleitung allerdings so ziemlich alles herangeschafft, was herausgeholt werden konnte und damit den Besatz verdient, den die Lustspiele brachten. Namentlich Kurt Wi l d e r l a n d es ist als Erich v. Jellen durch sein frisches, natürliches Spiel und sein feuriges Temperament dem fischen Oberleutnant glaubwürdige Güte zu geben. Auch Adolf R i w i t s a n o hat sich mit der fawierigen Rolle des wenig glaubhaften begrifflichen Veremannes v. Böhler-Venberg vorzüglich ab. Irma G r a w i s quaddern: Lebendigkeit in der Rolle Emma Winters und Gertraud S a r n s l i b e r e s Kufieren als Weidame Josephine v. Wehlar trugen gleichfalls zu der guten Aufnahme der Gesamtdarstellung bei. In den Nebenrollen konnte etwas ist Eugen Teufel der Oberst v. Jellen seine etwas isoliert gelassen, auch Ludwig Mallons Martin Winter entsprach - so wirftungsvoll wie dem formlosen E-r-performling charakterisierte - doch nicht ohne Wille des Geschickstreffes, dem er in der Darstellung angebot.

Republikaner und Demokraten.

Amerikas zwei Parteien.

m. Die Präsidentenwahl in den Vereinigten Staaten steht vor der Tür, und das politische Leben, der Wahlkampf

und die Parteioptionen nehmen zusehends das gesamte Interesse der Amerikaner gefangen. Man kann sich in Europa von dem Wahlkampf seitens des Großen Teils kaum eine richtige Vorstellung machen: wenn man aber einen Amerikaner, selbst aus den gebildeten Klassen, etwa nach dem Unterschied zwischen Republikanern und Demokraten fragt, so zeigt es sich, daß die Parteien im allgemeinen eine sehr tiefen Begriffen sind, ohne daß sie sich darunter etwas vorstellen können; jedenfalls fällt es schwer, auf eine solche Frage eine präzise Antwort zu erhalten. Und wer sich die Mühe macht, die Fragestellungen „Plattformen“, die Parteiprogramme, durchzusehen, wie sie stets vor der Wahl auf den großen Nationalkonventionen festgestellt werden, der wird auch unter dem Wahl und Wahl loderer Verprechungen, die den guten Bürgern den Mund wägrig machen sollen, das Wesentliche nur schwer erkennen. Die beiden alten Parteien haben sich eben völlig überlebt: die Voraussetzungen, unter denen sie entstanden, sind längst überwunden. Und so sind in den letzten Jahren die Nationen Republikaner wie Demokraten eigentlich nur unter der Fiktion existieren. Wahlgänge, wie man dort sagt, deren einzige Existenzberechtigung es scheint, ihren Mitgliedern die politische Macht und die mit ihr verbundene Verfügung über die sozialen Staatsstellungen zu verschaffen. Die Republikaner haben nämlich weder die Republik zu verteidigen, noch die Demokraten die Demokratie. Doch die Union eine demokratische Republik darstellt, weiß jeder und ist selbstverständlich; es fällt auch niemanden ein, an der Grundlage des amerikanischen Staatswesens zu rühren. Ueber Verfassungsfragen gibt es in Amerika so gut wie gar keinen Streit. Und die großen Gegensätze des realen Lebens, wie Freiheit und Sklaverei, Gold und Silber, die Bekämpfung der Trunksucht, gingen bis vor dem letzten Jahren den Parteien in den Händen der beiden alten Parteien hindurch. Erst vor dem Präsidentenwahl des Jahres 1912 hat sich mit der Gründung der Partei der Progressiven der Koalitions-Partei, der fortschrittliche Flügel der Republikaner von dem konservativen losgelöst; das Glasto der Koalitions-Partei bei der letzten Wahl hat, wie man weiß, dieses Todeslos gegeben, und Koalitions hat ja auch, als es sah, daß er auch diesmal nur einen gewaltigen Kampf erleben würde, auf seine Kandidatur verzichtet, indem er, wohl in der Hoffnung auf das Staatssekretariat, seinen Anhängern vorgeschlagen hat, diesmal für den republikanischen Kandidaten zu stimmen. Bei der demokratischen Partei stehen die

radikalen Reformen und die Trunksucht bis zum heutigen Tage wenigstens äußerlich friedlich zusammen.

Der Gegensatz zwischen „Republikanern“ und „Demokraten“ ist aus den Kämpfen um die Staatenbefreiung hervorgegangen. Friedlich waren die Parteien nie so idealistisch, doch sie etwa lediglich für die Freiheit der verachteten „Krieger“ Gut und Leben eingesetzt hatten. Es handelte sich im wesentlichen nicht um die Befreiung der Union, sondern um die Befreiung des Nordens oder die Unabhängigkeit der Südstaaten. Die letzteren fanden in der „demokratischen“ Partei den Rückhalt, während sich im Jahre 1856 die „Republikaner“ zum Kampf gegen die Sklavensklaverei zusammenschlossen. Vier Jahre darauf errangen die Republikaner bei der Präsidentenwahl den Sieg, und Abraham Lincoln zog ins Weiße Haus ein. Nun begann das Heldentum der Republikaner, die in dem unendlich blutigen Bürgerkrieg die Ehre des Staates retteten und den abtrünnigen Süden niederwarfen. Die Folgen dieser Jahre sind auch heute noch nicht überwunden; der Süden kann es den Republikanern nie verzeihen, daß ihre Partei ihn einmütig in der Hand eroberte. Es sind die Südstaaten bis zum heutigen Tage unerschütterliche Stützburgen der Demokraten. Auf der anderen Seite empfand die Mehrheit des Volkes eine gewisse Dankbarkeit für die republikanische Partei, die als die eigentlich nationale galt; so ist es gekommen, daß seit dem Jahre 1860 nur dreimal ein Demokrat zum Präsidenten der Union gewählt worden ist. Es war - außer Woodrow Wilson, dessen Wahlsieg im Jahre 1912 auch nur durch die Spaltung der Republikaner möglich wurde - beide andere Male Grover Cleveland, der übrigens auch mehr durch seine Persönlichkeit als durch seine Partei den Sieg davongetragen hatte.

Und als die Sklavensklaverei endgültig erledigt war, blieben die Republikaner die Vertreter des nördlichen Wertes. Ihre Bewegung des Gesellschaftslebens durch die Goldwährung, hohe Schuldenlasten, die heimischen Industrie, energischer Imperialismus, die Eröberung der Philippinengebiete - das waren die Schlagwörter, unter denen sie gewöhnlich in den Wahlkampf zogen. Die Demokraten dagegen fanden die besten Wurzeln ihrer Kraft in dem Widerstand der Farmer des Südens und Westens gegen die einseitigen Interessen des Kapitalismus. Friedlich hat dieser es am Ende verstanden, in beiden Parteien Eingang zu finden, und schließlich war das Gew. der Trunksucht die Haupt-

weltliches Christentum das ganze Volk durchdringe und die Kirche der Fort der letzten Geschicklichkeit werde. Ihre Verhandlungen sind in der Provinz Sachsen und Anhalt in hohem Fortschritt.

Rürchliche Nachrichten.

Domstirke. Freitag, 10. Nov., Abends 8 Uhr Krisisbesinnung, Domprediger Pfr. Baumann.

Patrouille.

Es regnet schon die ganze Nacht durch in Strömen. Besseres Patrouillenwetter kann man sich nicht wünschen. 3 Uhr morgens wackelt mich der Unteroffizier vom Graben ab. 3.30 Uhr wollen wir vorgehen. Alles ist am vorhergehenden Tage vorbereitet, jeder hat sich das Gelände noch einmal durch das Scherenfeuer angesehen. Wir sind zusammen sieben, außer mit noch ein Bajonettschwab, ein Unteroffizier und vier Mann. Wir wollen bei Tagesanbruch in eine Gruppe eindringen und den Posten abfangen oder wenigstens die Nummer des uns gegenüberliegenden Regiments feststellen.

Punkt 2.30 Uhr verlassen wir unseren Graben. Jeder hat noch schnell seinen Revolver und die Sandgraten gegreift. Es geht nach wie vor vom Himmel. Bajonettschwab. — 300 Meter haben wir bis zu der Sappe. — Also vorwärts durch unser Drahtgitter, dann ein Weiden gelaufen. — Frühen ist alles ruhig, kein Gewehrknall, nur hin und wieder mal weiter weg eine Pfandfugel. Die Franzmannen sehen sicher nicht, daß wir bei so einem Schwelmer kommen, obwohl sie durch unsere häufigen Patrouillen doch schon bedeutend wachsam geworden sind. — Also nun Schritt für Schritt vorwärts. Hinter dem Baum n und ich noch rechts und links einen Mann als Sicherung. Die Wachen nicht hinter mir her. Laufen geht es von Granatloch zu Granatloch, durch große Minenrichter und über abgeschlossene Räume, ängstlich gehen Knaben in dem dichten Unterholz vermeiden. Als und zu bleiben wir einen Augenblick liegen, um zu lauschen. Pflöckel steigt rechts vor uns eine Pfandfugel. Wir liegen unbeweglich. Sind wir bemerkt? — Es sieht alles ruhig. Der Regen fällt unvermindert an. Unser Glück. 4.45 Uhr sind wir vor der Sappe, es wird allmählich heller. Ganz vorsichtig kriechen wir mit Feldmann näher heran. Nichts rührt sich. Die Sappe ist unbesetzt. Aber wie nun in die Sappe hineinkommen? Der Franzmann hat, als er uns auf der linken Seite bemerkt hat, eine Wache von spanischen Reitern und Draht um die Sappe gezogen. Mit unserer einzigen Drahtfaser ist da nicht viel zu machen. — Aber umsonst wollen wir nicht so nah kommen, also weiter. Durch Ästern und Zweige beugt ich meinen Kopf, daß wir auf die 30 bis 40 Meter weiter zurückliegende Hauptstellung los wollen. Der Unteroffizier Gr. bleibt als Warnungsposten am Appenpost zurück, wir anderen kriechen ganz langsam weiter. Vorsichtig schieben wir einige spanische Reiter beiseite, geschrien einige Trübe und haben einen Durchgang. Dann liegen wir auf der Grabenbrüstung. Es wird immer heller, regnet aber immer noch. Es ist die spätere Zeit, wenn wir noch etwas erreichen wollen. England schiebt sich mit dem Feldmann gegen die Sandbänke besetzte Brustwehr. Die Wachen liegen dicht hinter uns. Ganz vorsichtig kriechen wir die Hüfte durch das nasse Gras vor. Die Hauptstellung des Feindes besteht wegen des Grundwassers nur aus einem hohen, nach vorne aufgetragenen Wall. Nach hinten sieht jede Deckung, nur ein hartes Drahtgitter befindet sich dort. Nicht einer gewissen Neugierde betrachten wir das alles. Nichts rührt sich.

Dal — Es kommen Schritte von rechts. Schnell den Kopf in das nasse Gras gedrückt. Jetzt kommt ein Mann mit Stahlhelm, einen grauen Gummimantel umgehängt, ein Kofferchen der Offizier vom Grabenfeld. Ganz deutlich sehen wir die übliche Kommando auf dem Helm. Nach wenigen Sekunden ist er vor uns. Ich schneide ihm den Arm ab, wenn er von seinem Rundgang zurückkommt abzufangen. Schon ist Feldmann unten. Ich will gerade stehen, da bricht ein morcher Sandhauf durch und fällt polternd auf die Lauffoten. Gottlos, es bleibt alles ruhig, eine fast unheimliche Stille. Ich spähe schnell noch einmal umher. Pflöckel liegt kaum 5 Meter links von mir einen Posten auf dem Schützenapparat. Er dreht uns halb den Rücken zu und schaut sich verschlafen hin und her. Wahrscheinlich

macht im demokratischen wie im republikanischen Lager geworden. Trotz allem öffentlichen Eifer und Wohlwollen auf den Straßen werden denn auch die Wahlen in Amerika, wie alle Erfahrungen zeigen, von der Gesellschaft gemacht. Das gilt auch für die bevorstehende Präsidentschaft, für die der europäische Krieg nur eine indirekte Rolle spielt. Die Amerikaner verdienen am Krieges Anhang, und sie hoffen weitest Anhangen aus dieser nie wachsenden Weltkonjunkturen zu ziehen. Lediglich unter dieser Gesichtspunkt ist das Hineinziehen des Krieges in den Wahlkampf zu beurteilen; würde beispielsweise die Entente Franzosin schon bereit erspart sein, daß sie als Käufer auf dem amerikanischen Waffen-, Munition- und Proviantmarkt keine Sicherheiten mehr finden könnte, so kann man sicher sein, daß beide Parteien sich in intensiver Propagandakampagne ergreifen würden. Doch aber ist es ja nicht so weit, und die Panacee hoffen dem Krieges noch schweres Gedächtnis. So hat die die Wahlen machende amerikanische Bevölkerung kein brennendes Interesse am Ende des Krieges, zumal ihr der Friedensgeschäft, besonders mit den Mittelstaaten, doch nicht entgeht. Wir können jedenfalls, mag nun Willen oder Unwille als Sieger aus dem Kampfe hervorgehen, dem Wahlergebnis mit Gemütsruhe entgegensehen.

Der Wettbewerb für das Haus der Reichswehr. Berlin, 7. Nov. Der Wettbewerb, den die Deutsch-Litische Vereinigung für das „Haus der Reichswehr“ in Konstantinopel veranstaltet hat, ist zugunsten des Geheimen Regierungsrates Professor Dr. Germao Behlmer entschieden worden. Behlmer, der in Dresden tätig als Professor für Baumkunst an der Technischen Hochschule in Dresden tätig ist, hat in der Kunstakademie, er wurde im vorigen Jahre nach Berlin an die Königl. Akademie der Künste berufen. Behlmer hat u. a. folgende Bauten ausgeführt: die Universitätsweiterung in Bonn 1911; im Bau begriffen sind von ihm u. a. folgende Arbeiten: das Germanische Museum der Borussia-Universität in Bonn und der Ausbau des Nationalmuseums in Bonn. In den nächsten Tagen werden Vertreter der Reichs-Deutschen-Vereinigung aus Konstantinopel in Berlin eintreffen. Vertreter der Oberzernon-Kommission des Sultans, der Generaldirektor der Reichlichen Türklischen Museen und der Baumeister der Reichlichen Regierung, um die türkische Zusammenarbeit mit dem deutschen Architekt zu beginnen.

sich träumt er von seiner schönen Heimat. — Ich gebe ein leises Warnungsgeschrei und schon hat Feldmann den Franzmann gefolgt. Ich riede den Revolver entriegelt in die Tasche und umklammere triumphst den Dolch. Ohne ein Wort ist der Kriegsplan geändert. Vorsichtig lasse ich mich in den Graben hinab. Es folgt niemand weiter, 2 Mann haben die Seitenbedeckung übernommen. Auf ein leises „Pflöckel“ rufen wir uns von hinten auf den Posten. Pflöckel dreht sich um. Wir verhorchen Schreien. Pflöckel dreht die linke Hand nach rechts und ich an der Seite, mit der rechten Hand lasse ich ihn den Dolch auf die Brust. Feldmann hat ihn an den Armen gepackt. — „Rendos-vous!“ Der Kerl wippt sich, den Rücken in seine Hüfte geklemmt, wie ein Wagnisspieler. Wir versuchen, ihm die Kacke abzurufen, können aber nicht verhindern, daß er seinen Alarmruß: „Hater-vous, camarades!“ schreit. Dann verführe ich, ihm die Faust in den Rücken zu rücken. Er bricht zu, ich habe ihn am Unterleifer gepackt 7 mich am Kopf. Die Hüfte und der Dolch sind mir entfallen. Es ist ein wildes Ringen. Der Pflöckel wird sofort von allen Posten weitergegeben. Mit Geschrei von rechts und links habe ich nach Franzosen herauf. Jetzt ist es zu spät, zu zweiten kriegen wir den auftragsgemäßen stämmigen Hüften nicht mehr aus dem Graben heraus. Schnell wenigstens noch die Nummer feststellen. Es ist inzwischen ganz hell geworden. Deutlich sehe ich auf dem Mantelrande die Nummer... weiß auf Schwarz. Schon sind einige Franzmannen heran. Der erste ohne Helm, halb angezogen, schießt ohne Rücksicht auf seinen Kameraden aus nächster Nähe, trifft aber nicht. Ich versehe meinem Franzmann mit äußerster Kraft noch einen Faustschlag ins Gesicht, er läßt mich los. Dann bin ich oben auf der mindestens 250 Meter hohen Brustwehr, ich weiß selbst nicht wie, geht denn dort nach einem Treiben ins Gesicht, daß er die unentschiedenen Franzosen flieht und fast geht es durch das Drahtgitter unserer Stellung zu. Wilder Gewehrfeuer hinter uns her. Einige Sprünge, und wir sind wieder in unserem Graben. Wie wird ein Wunder sind wir alle zurückgekommen — keiner ist verwundet. Der Gelehrte Schumann ein Stück links von uns auch noch in den feindlichen Graben gesprungen und war mitten unter die zur Hilfe eilenden Franzosen geraten. Die sprangen verdrückt zur Seite, schloßen aber dann auf ihn. Schumann schon mit dem Revolver einen Franzmann nieder und war mit einem Sahe unversehrt wieder draußen. 6 Uhr morgens waren wir wieder zurück und konnten wenigstens die feindliche Regimentsnummer melden, wenn es uns auch nicht gefiel, war, einen Franzmann mitzubringen.

Wie wir aus dem Besetzten hören, ist der Führer dieser feindlichen Offizierspatrouille ein Holländer gewesen.

Provinzial-Nachrichten.

Dömitz (Saalkreis), 9. Nov. (Still liegende Jagd.) Bei der fatterabenden Bewachung der hiesigen Gemeindegelände wurde 1 Staff der Wachen getötet. Der Zufall ist jedoch nicht erklärt worden, da das Schussloch zu niedrig erscheint wurde. Die Beute davon ist bei die Jagd nicht.

Rehmitz, 9. Nov. (Musselungen.) Karl Weber, Beobachter und Telefonist bei der 151. Batterie, ist wegen unachtsamer und pflichtverletzender Ausfüllung seines verantwortungsvollen Postens das Ehrengeld verliehen worden; d. h. die Auszeichnung wurde Karl Weinmann, Musiker im Inf.-Regt. Nr. 164 wegen bester Tafelarbeit zuerkannt. Der erste Auszeichnung ist für die hiesigen, und der zweite ein Sohn des Landwirts Ferd. Weinmann, h. e.

Rehmitz, 9. Nov. (Freihaus.) Hier fand der Abbruch des Herrn Rittergutsbesitzer Wittmiller Schwarzwaldgebirgigen Jagdgeländes in den Jahren 1904 und 1905 statt. Von 26 Jägern wurden in 3 Treiben insgesamt 504 Hosen und 30 Rebhühner zur Strecke gebracht. Sine dieses Wild verliert. Die Jagdruhe ergab noch 5 Hosen und 2 Hühner.

Rehmitz, 9. Nov. (Eindrücke.) Bei einem in diesen Tagen verübten Einbruch fielen den Dieben Geld und Wert in die Hände, während sie beim Landwirt Sierleschen aus Gänge haben.

Rehmitz, 9. Nov. (Tot aufgefunden.) Gestern nachmittags wurde in der Nähe des Dammerdes, der von der Kaiserlicher Chaussee nach Ritterburg abweigt, die Leiche eines Mannes gefunden, der als der 60 Jahre alte Karl Hoffmann aus Ebersleben rekonstruiert worden ist. Er soll sich schon mehrere Tage in der Gegend aufgehalten haben. Wahrscheinlich hat er sich an gennauer Stelle überfahren und ist infolge Ermattung gestorben. Die Leiche ist in Ritterburg bis zur gerichtlichen Feststellung des Todesabandes untergebracht.

Stößen, 7. Nov. (Ueber den vollständigen Anhang ein Wild) wird hier, und nicht mit Unrecht, Klage geführt. Von den Straßen her in den letzten Wochen in der hiesigen Gegend abgeleiteten Treibjagden ist nicht ein Stück in die Stadt genommen, alles wurde von den betreffenden Gemeindeführern in Anhang genommen, und in Zukunft sollte freiwillig eine Abänderung dieses Zustandes nicht eintreten. Wie bereits bekannt wurde, sind auch die Ergebnisse der demnach stattfindenden Jagden bereits von den Gemeinden in Anspruch genommen worden. Bei einigen Jagden ist nicht einmal den Schützen gestattet worden, einen Hosen zu erwerben. Diese selbstsüchtige Handlungsweise bedeutet eine weitere Benachteiligung der hiesigen Bevölkerung gegenüber den als Schützenvereine schon schon wesentlich bessergestellten Landbesitzer, die durchaus noch über Gellände, Anhangen und ähnliches marktreifes Fleisch verfügen. Ein Zwang zur Ablieferung eines erheblichen Teiles der Jagdbeute wäre hier wohl am Platze, denn sonst bekommen wir in der Stadt den viel zu niedrigen Höchstpreisen überkauft werden sollen zu sehen.

Stößen, 8. Nov. (Züchtigen.) Ein 15jähriger Lehrling in Stößen-Motors entwendete seinen Eltern 250 Mark und fuhr gemeinschaftlich mit einem Mitgenossen nach Erfurt, wo die Kirchen das Geld so rasch vergewaltigt, daß man bei ihrer am Donnerstag erfolgten Bestrafung nur noch 4 Mark vorfand.

Stößen, 7. Nov. (Eine Mahnung an die Landwirte.) Die Antisozialität Stößen richtete an die Landwirte ihres Bezirks folgende Ermahnung: Zur Sicherstellung der Kartoffelerzeugung sind einflussreiche geistliche Maßnahmen notwendig geworden. Sie bedeuten einen schweren Eingriff in die Einzelwirtschaft und auch in die Ernährungswirtschaft der Bevölkerung und sind in einem solchen Grade zu sehen, wenn jeder Einzelne von und nach dem Anhangen nicht die Maßnahmen überträgt. Die Ernährung der Bevölkerung, deren Grundlage heute mehr denn je das Brot und die Kartoffel bildet, muß in dem Umfang gesichert bleiben, daß die körperliche Leistungsfähigkeit vor allem auch der Arbeiter des Bergbaus, der Munition- und Munitionswirtschaft gewährleistet ist. Sie zu erhöhen ist eine der wichtigsten Aufgaben, hinter der alle anderen Rücksichten zurücktreten müssen. Um dies zu erreichen, muß auch die Landbesitzer sich schwere Eingriffe in ihre gewohnte Lebensweise gefallen lassen und insbesondere auch die weiteren Beschränkungen in der Ernährung der Viehhaltung einnehmen. Die Erfolge des Viehes und der treiflichen Beständen der Landwirte für die deutsche Volkswirtschaft wären in Frage gestellt.

wenn nicht die Winterperiode der Bevölkerung mit Kartoffeln vor Eintritt des Frostes bemittelt wird. Deshalb müssen die Kartoffelerzeuger und die Versorgung der Bedarfsgemeinden unbedingt und mit Eile durchgeführt werden, und es ist beabsichtigt, jedes abgabefähigen Kartoffelerzeugers, es nicht auf die Entscheidung ankommen zu lassen, ob er eine Kartoffel zu verkaufen, sondern müßig und ohne Hagen diejenigen Kartoffelerzeuger einzusetzen, die im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen noch abgefordert werden, denn nur so trägt auch er seinen Teil zum Gelingen des mittelfristigen Durchhaltens bei.

Stößen, 8. November. (Ein Kaufpreisprogramm) 40 Eisenbahnstationen Stößen, die in diesen Jahren einen Wert von 200 000 Mark haben, ist von hier nach Hamburg abgegeben. Die Lieferverträge der Sendung nach Hamburg erfolgte auf Anordnung der Kriegsgesellschaft zur Verwendung von Holz und Leihstoffen in Berlin. Von Hamburg aus erfolgt die Verteilung über das ganze Reich.

Stößen 7. Nov. (Zur Ausrüstung der Eisenbahnstationen Stößen.) Die Stationenverwaltung zu Stößen erklärt einen Stadtrat gegen den Staatsrat demann Demmer, geboren am 22. März 1884 zu Stein (Kreis Jernitz) 3. aus wegen Landes. Der Gemeinderat, der erst am 10. Oktober d. J. aus dem Zusander Auftrags entlassen worden ist, hat am 20. Oktober in der Eisenbahnstation Stößen die Frau des Stationswärters Müller überfallen und die Stationenverwaltung ausgetrieben, nachdem er zuvor die Beiratsverwaltung vertrieben hatte.

Sport-Nachrichten.

Die Meisterhaftigkeit im Sattel

ist, nachdem die letzten Meinungen keine wesentlichen Veränderungen mehr brachten, endgültig von Jochen F. Schmidt mit 84 Siegen gewonnen worden. Im Vorjahre klang der Kampf um das Championat in einem toten Rennen zwischen Archibald und Kallenberg mit 40 Siegen aus, während das durch den Krieg verzögert abgehaltene Rennen 1914 Archibald mit 32 Siegen an der Spitze hat. Das ganze Rennen des Oberpreisenen Stallsiegens kommt jedoch mehr in der Meisterschaft von 1913 zum Ausdruck, wo Archibald mit 87 Siegen den Champion der Jahre 1908-1912 6. Bullad mit ersten Platz verdrängte. Archibald 87 Siegen im deutschen Rennsport nur einmal überboten zu haben, nur fünf von dem Graben Stallsiegen 6 Bullad, der im Jahre 1912 mit 89 Siegen einen Rekord aufstellte, nachdem vorher im Jahre 1909 der jetzt noch im Engländischer Reiten interessierte Jochen Wanne ebenfalls als Graben Stallsiegen mit 88 Siegen eine Höchstzahl aufgestellt hatte. Vor Jochen F. Bullad fanden seit dem Jahre 1900 folgende Jodens an der Spitze der erfolgreichsten Grabenreiter: 1900: Ulrich 40, 1901: Ulrich und 6. Martin 40, 1902: 6. Martin 38, 1903: Wanne 88, 1904: Wanne 72, 1905: 6. Aglin 78, 1906: O'Connor 74, 1907: Wanne 84 Siege. — Die nächsten Plätze hinter Archibald nehmen ziemlich dicht aufeinander Schälte mit 49, Kallenberg 45, Schmidt 44 und Kaiser, der bis zum Herbst an der Spitze stand, mit 42 Siegen ein. Die nächste Gruppe bilden Pleuter 24, Jentich 23, Pflöckel 20, Dreier 16, 6. Kluge 16, D. Müller 14, 6. Leichmann und Küll 12, v. Tscholka 11, Korb, Kaiser, Sumter, Bobbe und Bismar 10 Siege.

Bei den erfolgreichsten Sibirienreitern der Jahre 1908-1911 mit 37 Siegen an der Spitze. Dieser Erfolg des talentierten jungen Mannes ist um so bemerkenswerter, als Lemid während seiner ganzen Reizeit bei Trainer Johnson nicht zum Reiten in Berlin, sondern er ausgereist hat. Er erlangte auf dem Festen des Trainers Karl Schmidt seine beiden ersten Siege, und zwar gleich über Sibirien. Seine Siegesliste steht trotz des während des Krieges bedrückenden Umhangs der Sibirienreitern auf der durchschnittlichen Höhe der Sibirienreiter, die nur von Jochen Küll, dem Champion des Jahres 1913, damals mit 40 Siegen weit übertrafen wurde. Im dritten Rang steht Lemid gefolgt von dem Sibirienreiter, der im Jahre 1907 die Spitze: 1900: Wintzen 18, 1901: 6. Wintzen 18, 1902: Wintzen 22, 1903: Wintzen 24, 1904: Wintzen 26, 1905: Wintzen 26, 1906: Wintzen 27, 1907: 6. Martin 32, 1908: 6. Martin 28, 1909: 6. Kofa 24, 1910: Greberke 45, 1911: Wintzen 35, 1912: Wintzen und Küll 32, 1913: Küll 64, 1914: 6. Brande 14, 1915: Küll 9 Siege. Küll hat jedoch geschieden sich im Verhoffen Reizeiten aus! Reize 23, Wintzen 22, 6. Weber 19, 6. Wintzen 17, Kintlein 16, R. Brille, Götliche und 6. Brande 14, Küll, Krattiger und Thir 13, A. Richter 12, Weiskaupt, Küll, Ulrich und Wintzen 11 und 6. Friedrich 10 Siege.

Die sibirische Reitervereins-Mannschaft

die am Sonntag in Leipzig einen Mitteldeutschland Spiel, hat folgendes Aufsehen: Der Sieger (Reiter) ist Reizegen (Reizegen), der Zweite (Reizegen) ist Wintzen (Reizegen), der Dritte (Reizegen) ist Wintzen (Reizegen), der Vierte (Reizegen) ist Wintzen (Reizegen), der Fünfte (Reizegen) ist Wintzen (Reizegen), der Sechste (Reizegen) ist Wintzen (Reizegen), der Siebte (Reizegen) ist Wintzen (Reizegen), der Achte (Reizegen) ist Wintzen (Reizegen), der Neunte (Reizegen) ist Wintzen (Reizegen), der Zehnte (Reizegen) ist Wintzen (Reizegen). Die ganze Angelegenheit nach dem Spiel gegen Berlin geändert worden.

Vermischtes.

Das sibirische Verdun

ml. In der letzten Sitzung der Berliner Akademie der Ingenieurwissenschaften wurde die Zufuhr eines gelehrt Korrespondenten verlesen, der der Verlesung die frohe Mitteilung machte, die Stadt Verdun habe in frühesten Zeit Urus Getanorm, „Stadt der Saven“, geheißen. Nach seinen grundlegenden Untersuchungen wäre die von Sarmaten gegründete worden, die in den ersten Jahrhunderten unserer Zeitrechnung den Galliern in ihrem Kampfe gegen die Germanen zu Hilfe gekommen seien. Der gelehrte Gewährsmann der Akademie hat zwar lange Zeit zu seiner Entscheidung gebraucht, kommt aber noch immer zu rechter Zeit, mit der historischen Belehrung, daß die Franzosen bei ihrem Bündnis mit Russland nur der altgallischen Tradition gefolgt seien.

Neues von der Erdlichttheorie.

ml. „Glaube ich an Erdlicht?“ — „Ja, gewiß. Besonders ist mir aufgefallen, daß wenn der Vater sehr war, auch die Kinder vermögend zu sein pflegen.“

Aufführung eines Frankenmordes. Der vor etwa acht Tagen erfolgte Ermordung der Sportvereins-Mitglieder in Danau in SGL hat jetzt ihre Auflösung gefunden. Das Weib mit dem die Tat ausgeführt wurde, ist im Garten eines dortigen Grundbesitzers gefangen worden. Das 14jährige Dienstmädchen der Ermordeten, Margarete Günsel, hat das Mordverbrechen nach ihrem eigenen Geständnis mit der Hand ausgeführt. Sie ist die Tochter des Märders, der 17jährige Hülfsarbeiterin Anna Günsel, auf Anordnung der Danauer Staatsanwaltschaft in Haft genommen worden. Die Vernehmungen der beiden Geschwister, die sich in Widerspruch verhielten, haben sich so verhalten, daß es Täter nach das Mörder oder ihre Mutter in Betracht kommen können.

Handel, Gewerbe und Verkehr.

Zu den Preisveränderungen auf dem deutschen Eisenmarkt wird nach folgendem Näheren berichtet. Die Preisnotierungen für Gieß- und Gießwaren hat in der jüngst abgelaufenen Sitzung den Beschlag gelehrt, die Verkaufspreise ermarken zu erhöhen, das die Absatzlücke um 7 1/2 Proz. brutto ermittelt werden. Danach stellen sich die Verkaufspreise für Gießwaren wie folgt: 1 bis 1/2 Zoll 54 1/2 Proz., 1/2 bis 3/4 Zoll 57 1/2 Proz., 3/4 bis 1 Zoll 60 1/2 Proz., 1 bis 1 1/4 Zoll 63 1/2 Proz., 1 1/4 bis 2 Zoll 66 1/2 Proz., 2 bis 3 Zoll 69 1/2 Proz., 3 bis 4 Zoll 72 1/2 Proz., 4 bis 5 Zoll 75 1/2 Proz., 5 bis 6 Zoll 78 1/2 Proz., 6 bis 8 Zoll 81 1/2 Proz., 8 bis 10 Zoll 84 1/2 Proz., 10 bis 12 Zoll 87 1/2 Proz., 12 bis 14 Zoll 90 1/2 Proz., 14 bis 16 Zoll 93 1/2 Proz., 16 bis 18 Zoll 96 1/2 Proz., 18 bis 20 Zoll 99 1/2 Proz., 20 bis 24 Zoll 102 1/2 Proz., 24 bis 30 Zoll 105 1/2 Proz., 30 bis 36 Zoll 108 1/2 Proz., 36 bis 42 Zoll 111 1/2 Proz., 42 bis 48 Zoll 114 1/2 Proz., 48 bis 54 Zoll 117 1/2 Proz., 54 bis 60 Zoll 120 1/2 Proz., 60 bis 72 Zoll 123 1/2 Proz., 72 bis 84 Zoll 126 1/2 Proz., 84 bis 96 Zoll 129 1/2 Proz., 96 bis 108 Zoll 132 1/2 Proz., 108 bis 120 Zoll 135 1/2 Proz., 120 bis 144 Zoll 138 1/2 Proz., 144 bis 180 Zoll 141 1/2 Proz., 180 bis 216 Zoll 144 1/2 Proz., 216 bis 288 Zoll 147 1/2 Proz., 288 bis 360 Zoll 150 1/2 Proz., 360 bis 480 Zoll 153 1/2 Proz., 480 bis 600 Zoll 156 1/2 Proz., 600 bis 720 Zoll 159 1/2 Proz., 720 bis 840 Zoll 162 1/2 Proz., 840 bis 1080 Zoll 165 1/2 Proz., 1080 bis 1440 Zoll 168 1/2 Proz., 1440 bis 1800 Zoll 171 1/2 Proz., 1800 bis 2160 Zoll 174 1/2 Proz., 2160 bis 2880 Zoll 177 1/2 Proz., 2880 bis 3600 Zoll 180 1/2 Proz., 3600 bis 4800 Zoll 183 1/2 Proz., 4800 bis 6000 Zoll 186 1/2 Proz., 6000 bis 7200 Zoll 189 1/2 Proz., 7200 bis 8400 Zoll 192 1/2 Proz., 8400 bis 10800 Zoll 195 1/2 Proz., 10800 bis 14400 Zoll 198 1/2 Proz., 14400 bis 18000 Zoll 201 1/2 Proz., 18000 bis 21600 Zoll 204 1/2 Proz., 21600 bis 28800 Zoll 207 1/2 Proz., 28800 bis 36000 Zoll 210 1/2 Proz., 36000 bis 48000 Zoll 213 1/2 Proz., 48000 bis 60000 Zoll 216 1/2 Proz., 60000 bis 72000 Zoll 219 1/2 Proz., 72000 bis 84000 Zoll 222 1/2 Proz., 84000 bis 108000 Zoll 225 1/2 Proz., 108000 bis 144000 Zoll 228 1/2 Proz., 144000 bis 180000 Zoll 231 1/2 Proz., 180000 bis 216000 Zoll 234 1/2 Proz., 216000 bis 288000 Zoll 237 1/2 Proz., 288000 bis 360000 Zoll 240 1/2 Proz., 360000 bis 480000 Zoll 243 1/2 Proz., 480000 bis 600000 Zoll 246 1/2 Proz., 600000 bis 720000 Zoll 249 1/2 Proz., 720000 bis 840000 Zoll 252 1/2 Proz., 840000 bis 1080000 Zoll 255 1/2 Proz., 1080000 bis 1440000 Zoll 258 1/2 Proz., 1440000 bis 1800000 Zoll 261 1/2 Proz., 1800000 bis 2160000 Zoll 264 1/2 Proz., 2160000 bis 2880000 Zoll 267 1/2 Proz., 2880000 bis 3600000 Zoll 270 1/2 Proz., 3600000 bis 4800000 Zoll 273 1/2 Proz., 4800000 bis 6000000 Zoll 276 1/2 Proz., 6000000 bis 7200000 Zoll 279 1/2 Proz., 7200000 bis 8400000 Zoll 282 1/2 Proz., 8400000 bis 10800000 Zoll 285 1/2 Proz., 10800000 bis 14400000 Zoll 288 1/2 Proz., 14400000 bis 18000000 Zoll 291 1/2 Proz., 18000000 bis 21600000 Zoll 294 1/2 Proz., 21600000 bis 28800000 Zoll 297 1/2 Proz., 28800000 bis 36000000 Zoll 300 1/2 Proz., 36000000 bis 48000000 Zoll 303 1/2 Proz., 48000000 bis 60000000 Zoll 306 1/2 Proz., 60000000 bis 72000000 Zoll 309 1/2 Proz., 72000000 bis 84000000 Zoll 312 1/2 Proz., 84000000 bis 108000000 Zoll 315 1/2 Proz., 108000000 bis 144000000 Zoll 318 1/2 Proz., 144000000 bis 180000000 Zoll 321 1/2 Proz., 180000000 bis 216000000 Zoll 324 1/2 Proz., 216000000 bis 288000000 Zoll 327 1/2 Proz., 288000000 bis 360000000 Zoll 330 1/2 Proz., 360000000 bis 480000000 Zoll 333 1/2 Proz., 480000000 bis 600000000 Zoll 336 1/2 Proz., 600000000 bis 720000000 Zoll 339 1/2 Proz., 720000000 bis 840000000 Zoll 342 1/2 Proz., 840000000 bis 1080000000 Zoll 345 1/2 Proz., 1080000000 bis 1440000000 Zoll 348 1/2 Proz., 1440000000 bis 1800000000 Zoll 351 1/2 Proz., 1800000000 bis 2160000000 Zoll 354 1/2 Proz., 2160000000 bis 2880000000 Zoll 357 1/2 Proz., 2880000000 bis 3600000000 Zoll 360 1/2 Proz., 3600000000 bis 4800000000 Zoll 363 1/2 Proz., 4800000000 bis 6000000000 Zoll 366 1/2 Proz., 6000000000 bis 7200000000 Zoll 369 1/2 Proz., 7200000000 bis 8400000000 Zoll 372 1/2 Proz., 8400000000 bis 10800000000 Zoll 375 1/2 Proz., 10800000000 bis 14400000000 Zoll 378 1/2 Proz., 14400000000 bis 18000000000 Zoll 381 1/2 Proz., 18000000000 bis 21600000000 Zoll 384 1/2 Proz., 21600000000 bis 28800000000 Zoll 387 1/2 Proz., 28800000000 bis 36000000000 Zoll 390 1/2 Proz., 36000000000 bis 48000000000 Zoll 393 1/2 Proz., 48000000000 bis 60000000000 Zoll 396 1/2 Proz., 60000000000 bis 72000000000 Zoll 399 1/2 Proz., 72000000000 bis 84000000000 Zoll 402 1/2 Proz., 84000000000 bis 108000000000 Zoll 405 1/2 Proz., 108000000000 bis 144000000000 Zoll 408 1/2 Proz., 144000000000 bis 180000000000 Zoll 411 1/2 Proz., 180000000000 bis 216000000000 Zoll 414 1/2 Proz., 216000000000 bis 288000000000 Zoll 417 1/2 Proz., 288000000000 bis 360000000000 Zoll 420 1/2 Proz., 360000000000 bis 480000000000 Zoll 423 1/2 Proz., 480000000000 bis 600000000000 Zoll 426 1/2 Proz., 600000000000 bis 720000000000 Zoll 429 1/2 Proz., 720000000000 bis 840000000000 Zoll 432 1/2 Proz., 840000000000 bis 1080000000000 Zoll 435 1/2 Proz., 1080000000000 bis 1440000000000 Zoll 438 1/2 Proz., 1440000000000 bis 1800000000000 Zoll 441 1/2 Proz., 1800000000000 bis 2160000000000 Zoll 444 1/2 Proz., 2160000000000 bis 2880000000000 Zoll 447 1/2 Proz., 2880000000000 bis 3600000000000 Zoll 450 1/2 Proz., 3600000000000 bis 4800000000000 Zoll 453 1/2 Proz., 4800000000000 bis 6000000000000 Zoll 456 1/2 Proz., 6000000000000 bis 7200000000000 Zoll 459 1/2 Proz., 7200000000000 bis 8400000000000 Zoll 462 1/2 Proz., 8400000000000 bis 10800000000000 Zoll 465 1/2 Proz., 10800000000000 bis 14400000000000 Zoll 468 1/2 Proz., 14400000000000 bis 18000000000000 Zoll 471 1/2 Proz., 18000000000000 bis 21600000000000 Zoll 474 1/2 Proz., 21600000000000 bis 28800000000000 Zoll 477 1/2 Proz., 28800000000000 bis 36000000000000 Zoll 480 1/2 Proz., 36000000000000 bis 48000000000000 Zoll 483 1/2 Proz., 48000000000000 bis 60000000000000 Zoll 486 1/2 Proz., 60000000000000 bis 72000000000000 Zoll 489 1/2 Proz., 72000000000000 bis 84000000000000 Zoll 492 1/2 Proz., 84000000000000 bis 108000000000000 Zoll 495 1/2 Proz., 108000000000000 bis 144000000000000 Zoll 498 1/2 Proz., 144000000000000 bis 180000000000000 Zoll 501 1/2 Proz., 180000000000000 bis 216000000000000 Zoll 504 1/2 Proz., 216000000000000 bis 288000000000000 Zoll 507 1/2 Proz., 288000000000000 bis 360000000000000 Zoll 510 1/2 Proz., 360000000000000 bis 480000000000000 Zoll 513 1/2 Proz., 480000000000000 bis 600000000000000 Zoll 516 1/2 Proz., 600000000000000 bis 720000000000000 Zoll 519 1/2 Proz., 720000000000000 bis 840000000000000 Zoll 522 1/2 Proz., 840000000000000 bis 1080000000000000 Zoll 525 1/2 Proz., 1080000000000000 bis 1440000000000000 Zoll 528 1/2 Proz., 1440000000000000 bis 1800000000000000 Zoll 531 1/2 Proz., 1800000000000000 bis 2160000000000000 Zoll 534 1/2 Proz., 2160000000000000 bis 2880000000000000 Zoll 537 1/2 Proz., 2880000000000000 bis 3600000000000000 Zoll 540 1/2 Proz., 3600000000000000 bis 4800000000000000 Zoll 543 1/2 Proz., 4800000000000000 bis 6000000000000000 Zoll 546 1/2 Proz., 6000000000000000 bis 7200000000000000 Zoll 549 1/2 Proz., 7200000000000000 bis 8400000000000000 Zoll 552 1/2 Proz., 8400000000000000 bis 10800000000000000 Zoll 555 1/2 Proz., 10800000000000000 bis 14400000000000000 Zoll 558 1/2 Proz., 14400000000000000 bis 18000000000000000 Zoll 561 1/2 Proz., 18000000000000000 bis 21600000000000000 Zoll 564 1/2 Proz., 21600000000000000 bis 28800000000000000 Zoll 567 1/2 Proz., 28800000000000000 bis 36000000000000000 Zoll 570 1/2 Proz., 36000000000000000 bis 48000000000000000 Zoll 573 1/2 Proz., 48000000000000000 bis 60000000000000000 Zoll 576 1/2 Proz., 60000000000000000 bis 72000000000000000 Zoll 579 1/2 Proz., 72000000000000000 bis 84000000000000000 Zoll 582 1/2 Proz., 84000000000000000 bis 108000000000000000 Zoll 585 1/2 Proz., 108000000000000000 bis 144000000000000000 Zoll 588 1/2 Proz., 144000000000000000 bis 180000000000000000 Zoll 591 1/2 Proz., 180000000000000000 bis 216000000000000000 Zoll 594 1/2 Proz., 216000000000000000 bis 288000000000000000 Zoll 597 1/2 Proz., 288000000000000000 bis 360000000000000000 Zoll 600 1/2 Proz., 360000000000000000 bis 480000000000000000 Zoll 603 1/2 Proz., 480000000000000000 bis 600000000000000000 Zoll 606 1/2 Proz., 600000000000000000 bis 720000000000000000 Zoll 609 1/2 Proz., 720000000000000000 bis 840000000000000000 Zoll 612 1/2 Proz., 840000000000000000 bis 1080000000000000000 Zoll 615 1/2 Proz., 1080000000000000000 bis 1440000000000000000 Zoll 618 1/2 Proz., 1440000000000000000 bis 1800000000000000000 Zoll 621 1/2 Proz., 1800000000000000000 bis 2160000000000000000 Zoll 624 1/2 Proz., 2160000000000000000 bis 2880000000000000000 Zoll 627 1/2 Proz., 2880000000000000000 bis 3600000000000000000 Zoll 630 1/2 Proz., 3600000000000000000 bis 4800000000000000000 Zoll 633 1/2 Proz., 4800000000000000000 bis 6000000000000000000 Zoll 636 1/2 Proz., 6000000000000000000 bis 7200000000000000000 Zoll 639 1/2 Proz., 7200000000000000000 bis 8400000000000000000 Zoll 642 1/2 Proz., 8400000000000000000 bis 10800000000000000000 Zoll 645 1/2 Proz., 10800000000000000000 bis 14400000000000000000 Zoll 648 1/2 Proz., 14400000000000000000 bis 18000000000000000000 Zoll 651 1/2 Proz., 18000000000000000000 bis 21600000000000000000 Zoll 654 1/2 Proz., 21600000000000000000 bis 28800000000000000000 Zoll 657 1/2 Proz., 28800000000000000000 bis 36000000000000000000 Zoll 660 1/2 Proz., 36000000000000000000 bis 48000000000000000000 Zoll 663 1/2 Proz., 48000000000000000000 bis 60000000000000000000 Zoll 666 1/2 Proz., 60000000000000000000 bis 72000000000000000000 Zoll 669 1/2 Proz., 72000000000000000000 bis 84000000000000000000 Zoll 672 1/2 Proz., 84000000000000000000 bis 108000000000000000000 Zoll 675 1/2 Proz., 108000000000000000000 bis 144000000000000000000 Zoll 678 1/2 Proz., 144000000000000000000 bis 180000000000000000000 Zoll 681 1/2 Proz., 180000000000000000000 bis 216000000000000000000 Zoll 684 1/2 Proz., 216000000000000000000 bis 288000000000000000000 Zoll 687 1/2 Proz., 288000000000000000000 bis 360000000000000000000 Zoll 690 1/2 Proz., 360000000000000000000 bis 480000000000000000000 Zoll 693 1/2 Proz., 480000000000000000000 bis 600000000000000000000 Zoll 696 1/2 Proz., 600000000000000000000 bis 720000000000000000000 Zoll 699 1/2 Proz., 720000000000000000000 bis 840000000000000000000 Zoll 702 1/2 Proz., 840000000000000000000 bis 1080000000000000000000 Zoll 705 1/2 Proz., 1080000000000000000000 bis 1440000000000000000000 Zoll 708 1/2 Proz., 1440000000000000000000 bis 1800000000000000000000 Zoll 711 1/2 Proz., 1800000000000000000000 bis 2160000000000000000000 Zoll 714 1/2 Proz., 2160000000000000000000 bis 2880000000000000000000 Zoll 717 1/2 Proz., 2880000000000000000000 bis 3600000000000000000000 Zoll 720 1/2 Proz., 3600000000000000000000 bis 4800000000000000000000 Zoll 723 1/2 Proz., 4800000000000000000000 bis 6000000000000000000000 Zoll 726 1/2 Proz., 6000000000000000000000 bis 7200000000000000000000 Zoll 729 1/2 Proz., 7200000000000000000000 bis 8400000000000000000000 Zoll 732 1/2 Proz., 8400000000000000000000 bis 10800000000000000000000 Zoll 735 1/2 Proz., 10800000000000000000000 bis 14400000000000000000000 Zoll 738 1/2 Proz., 14400000000000000000000 bis 18000000000000000000000 Zoll 741 1/2 Proz., 18000000000000000000000 bis 21600000000000000000000 Zoll 744 1/2 Proz., 21600000000000000000000 bis 28800000000000000000000 Zoll 747 1/2 Proz., 28800000000000000000000 bis 36000000000000000000000 Zoll 750 1/2 Proz., 36000000000000000000000 bis 48000000000000000000000 Zoll 753 1/2 Proz., 48000000000000000000000 bis 60000000000000000000000 Zoll 756 1/2 Proz., 60000000000000000000000 bis 72000000000000000000000 Zoll 759 1/2 Proz., 72000000000000000000000 bis 84000000000000000000000 Zoll 762 1/2 Proz., 84000000000000000000000 bis 108000000000000000000000 Zoll 765 1/2 Proz., 108000000000000000000000 bis 144000000000000000000000 Zoll 768 1/2 Proz., 144000000000000000000000 bis 180000000000000000000000 Zoll 771 1/2 Proz., 180000000000000000000000 bis 216000000000000000000000 Zoll 774 1/2 Proz., 216000000000000000000000 bis 288000000000000000000000 Zoll 777 1/2 Proz., 288000000000000000000000 bis 360000000000000000000000 Zoll 780 1/2 Proz., 360000000000000000000000 bis 480000000000000000000000 Zoll 783 1/2 Proz., 480000000000000000000000 bis 600000000000000000000000 Zoll 786 1/2 Proz., 600000000000000000000000 bis 720000000000000000000000 Zoll 789 1/2 Proz., 720000000000000000000000 bis 840000000000000000000000 Zoll 792 1/2 Proz., 840000000000000000000000 bis 1080000000000000000000000 Zoll 795 1/2 Proz., 1080000000000000000000000 bis 1440000000000000000000000 Zoll 798 1/2 Proz., 1440000000000000000000000 bis 1800000000000000000000000 Zoll 801 1/2 Proz., 1800000000000000000000000 bis 2160000000000000000000000 Zoll 804 1/2 Proz., 2160000000000000000000000 bis 2880000000000000000000000 Zoll 807 1/2 Proz., 2880000000000000000000000 bis 3600000000000000000000000 Zoll 810 1/2 Proz., 3600000000000000000000000 bis 4800000000000000000000000 Zoll 813 1/2 Proz., 4800000000000000000000000 bis 6000000000000000000000000 Zoll 816 1/2 Proz., 6000000000000000000000000 bis 7200000000000000000000000 Zoll 819 1/2 Proz., 7200000000000000000000000 bis 8400000000000000000000000 Zoll 822 1/2 Proz., 8400000000000000000000000 bis 10800000000000000000000000 Zoll 825 1/2 Proz., 10800000000000000000000000 bis 14400000000000000000000000 Zoll 828 1/2 Proz., 14400000000000000000000000 bis 18000000000000000000000000 Zoll 831 1/2 Proz., 18000000000000000000000000 bis 21600000000000000000000000 Zoll 834 1/2 Proz., 21600000000000000000000000 bis 28800000000000000000000000 Zoll 837 1/2 Proz., 28800000000000000000000000 bis 36000000000000000000000000 Zoll 840 1/2 Proz., 36000000000000000000000000 bis 48000000000000000000000000 Zoll 843 1/2 Proz., 48000000000000000000000000 bis 60000000000000000000000000 Zoll 846 1/2 Proz., 60000000000000000000000000 bis 72000000000000000000000000 Zoll 849 1/2 Proz., 72000000000000000000000000 bis 84000000000000000000000000 Zoll 852 1/2 Proz., 84000000000000000000000000 bis 108000000000000000000000000 Zoll 855 1/2 Proz., 108000000000000000000000000 bis 144000000000000000000000000 Zoll 858 1/2 Proz., 144000000000000000000000000 bis 180000000000000000000000000 Zoll 861 1/2 Proz., 180000000000000000000000000 bis 216000000000000000000000000 Zoll 864 1/2 Proz., 216000000000000000000000000 bis 288000000000000000000000000 Zoll 867 1/2 Proz., 288000000000000000000000000 bis 360000000000000000000000000 Zoll 870 1/2 Proz., 360000000000000000000000000 bis 480000000000000000000000000 Zoll 873 1/2 Proz., 480000000000000000000000000 bis 600000000000000000000000000 Zoll 876 1/2 Proz., 600000000000000000000000000 bis 720000000000000000000000000 Zoll 879 1/2 Proz., 720000000000000000000000000 bis 840000000000000000000000000 Zoll 882 1/2 Proz., 840000000000000000000000000 bis 1080000000000000000000000000 Zoll 885 1/2 Proz., 1080000000000000000000000000 bis 1440000000000000000000000000 Zoll 888 1/2 Proz., 1440000000000000000000000000 bis 1800000000000000000000000000 Zoll 891 1/2 Proz., 1800000000000000000000000000 bis 2160000000000000000000000000 Zoll 894 1/2 Proz., 2160000000000000000000000000 bis 2880000000000000000000000000 Zoll 897 1/2 Proz., 2880000000000000000000000000 bis 3600000000000000000000000000 Zoll 900 1/2 Proz., 3600000000000000000000000000 bis 4800000000000000000000000000 Zoll 903 1/2 Proz., 4800000000000000000000000000 bis 6000000000000000000000000000 Zoll 906 1/2 Proz., 6000000000000000000000000000 bis 7200000000000000000000000000 Zoll 909 1/2 Proz., 7200000000000000000000000000 bis 8400000000000000000000000000 Zoll 912 1/2 Proz., 8400000000000000000000000000 bis 10800000000000000000000000000 Zoll 915 1/2 Proz., 1080